

Pressemitteilung

Nr. 005 / 2024 – 31.01.2024

Anstieg der Arbeitslosigkeit

Saisonaler Anstieg der Arbeitslosigkeit und Rückgang bei der Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften

„Die Entwicklung im Januar ist besser, als sie auf dem ersten Blick scheint. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit und die sinkende Nachfrage der Unternehmen nach Arbeits- und Fachkräften, zeigen im Wesentlichen die für den Januar typische saisonbedingte Entwicklung. Zwar liegt das Niveau der Arbeitslosigkeit über dem der Vorjahre und auch über dem Niveau vor den Krisen, die Steigerung zum Vormonat bleibt jedoch im Rahmen“, so Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Die Arbeitslosenquote lag im Januar bei 5,6 %. Damit waren im Agenturbezirk Nürnberg 23.631 Menschen (+1.944 bzw. +9 % zum Vormonat) von Arbeitslosigkeit betroffen.

Agenturbezirk Nürnberg

Arbeitslosenquote und -zahl:	5,6 % und 23.631 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	+0,5 %-Punkte (5,1 %)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	+0,5 %-Punkte (5,1 %)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+2.335 (+11 %)

Stadt Nürnberg

6,6 % (+0,5 %-Punkte zum Vormonat)
+0,6 %-Punkte zum Vorjahr (6 %)

Stadt Schwabach

4,3 % (+0,5 %-Punkte zum Vormonat)
+0,5 %-Punkte zum Vorjahr (3,8 %)

Landkreis Nürnberger Land

2,9 % (+0,3 %-Punkte zum Vormonat)
+0,2 %-Punkte zum Vorjahr (2,7 %)

Anstieg der Arbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGBIII) waren im Januar 9.360 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 1.340 Personen (+16,7 %) mehr als im Dezember und 1.371 (+17,2 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Bei den Jobcentern (SGBII) waren 14.271 Personen im Berichtsmonat arbeitslos gemeldet. Das sind 604 Arbeitslose (+4,4 %) mehr gegenüber dem Vormonat und 964 (+7,2 %) mehr als im Januar 2023.

Von dem Anstieg der Arbeitslosigkeit sind vor allem ältere Menschen ab 50 Jahre (+670 bzw. +9,1 % zum Vormonat und +767 bzw. +10,6 % zum Vorjahr) und Ausländer (+1.014 bzw. +9,6 % und +1.292 bzw. +12,6 % zum Vorjahr) betroffen.

Auch die Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung stieg an (+138 bzw. +7,2 % und +109 bzw. +5,6 % zum Vorjahr).

Im Berichtsmonat sind im Agenturbezirk 5.344 als erwerbsfähig gemeldete Ukrainer registriert (1.630 Männer und 3.714 Frauen). 2.004 Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft waren im Januar arbeitslos gemeldet und stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Die Bewegungszahlen des Arbeitsmarktes sind ein guter Indikator für die regionale Entwicklung, so haben sich im Januar 3.221 Personen und damit 831 Personen (+34,8 %) mehr als im Vormonat und 189 Personen (+6,2 %) mehr als im Vorjahresmonat aus einer Beschäftigung arbeitslos gemeldet.

Dabei waren die Zugänge aus Erwerbstätigkeit unter anderem auf die Verkehrs- und Logistikberufe, Bau- und Ausbau, dem Lebensmittel und Gastgewerbe sowie den Handelsberufen zurückzuführen.

Den Zugängen in Arbeitslosigkeit standen 1.334 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit gegenüber, das sind 44 (-3,2 %) Abmeldungen weniger als im Vormonat und 214 (+19,1 %) Abmeldungen mehr zum Vorjahresmonat. Auch unter den Vorzeichen des weiter gestiegenen Problemdruckes reagieren die Arbeitgeber weiterhin weniger mit Personalfreisetzung, als mit einer sinkenden Einstellungsbereitschaft.

Bestand offener Stellen weiterhin auf hohem Niveau

Im Berichtsmonat wurden 8.327 Arbeitsstellen vom Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Nürnberg betreut. Die Stellen im Bestand setzen sich aus 1.844 Helferstellen und 6.483 Stellen für Fachkräfte zusammen. Im Vormonat waren 6.725 Stellen für Fachkräfte offen.

Insgesamt gingen im Januar 1.433 neue Stellenangebote im Arbeitgeberservice ein. Zum Vormonat waren das 104 (-6,8 %) und zum Vorjahresmonat 402 (-21,9 %) Stellen weniger. *Hinweis Statistik: Im Januar 2023 wurden in der Gebäudereinigung 400 Arbeitsstellen mangels präziserer Arbeitsortinformationen der Region Nürnberg zugeordnet.*

Die meisten Stellenzugänge kamen aus der Branche der Arbeitnehmerüberlassung, der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem verarbeitenden Gewerbe sowie dem Handel.

Insbesondere die Steigerung im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung zeigt die zunehmende Unsicherheit der Unternehmen.

Die Arbeitslosenzahlen in der Region

Stadt Nürnberg

In der Stadt Nürnberg waren im Berichtsmonat 19.838 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 1.517 Personen (+8,3 %) mehr als im Vormonat und 1.962 (+11 %) mehr als im Januar 2023.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGBIII) waren im Januar 7.282 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 1.034 Personen (+16,5 %) mehr zum Vormonat und 1.080 Personen (+17,4 %) mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk Nürnberg, die beim Jobcenter (SGBII) arbeitslos gemeldet waren, lag bei 12.556 Personen.

Das waren 483 Arbeitslose (+ 4 %) mehr zum Vormonat und 882 Personen (+7,6 %) mehr zum Vorjahresmonat.

In der Stadt Nürnberg sind 2.532 Personen aus der Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit gewechselt. Das waren 669 Personen (+35,9 %) mehr zum Vormonat und 158 Personen (+6,7 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Aus der Arbeitslosigkeit sind im Berichtsmonat 1.074 Personen in die Erwerbstätigkeit eingemündet, das sind 50 (-4,4 %) weniger als im Vormonat und 197 Personen (+22,5 %) mehr als vor einem Jahr.

Stadt Schwabach

In der Stadt Schwabach waren im Berichtsmonat 991 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 107 Personen (+12,1 %) mehr als im Dezember und 118 Personen (+13,5 %) mehr zum Vorjahresvergleich.

464 Personen wurden im Berichtsmonat von der Agentur für Arbeit betreut. Das waren 66 Personen (+16,6 %) mehr zum Vormonat und 112 Personen (+31,8 %) mehr als im Januar 2023.

Im Jobcenter waren im Berichtsmonat 527 Personen arbeitslos gemeldet. Zum Vormonat waren es 41 Personen (+8,4 %) mehr und zum Vorjahresmonat sechs Personen (+1,2 %) mehr.

In Schwabach haben sich 185 Personen aus der Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet. Im Vormonat waren es 55 Personen (+42,3 %) und zum Vorjahresmonat waren es 34 Personen (+22,5 %) mehr. Dem gegenüber standen 68 Abgänge aus der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit, das waren 13 Abgänge (+23,6 %) mehr zum Vormonat und 12 (+21,4 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Landkreis Nürnberger Land

Im Berichtsmonat waren im Landkreis Nürnberger Land 2.802 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 320 Personen (+12,9 %) mehr wie zum Vormonat und 255 (+10 %) mehr als im Januar 2023.

Nach dem SGBIII wurden im Landkreis Nürnberger Land 1.614 Personen betreut. Das sind 240 Personen (+17,5 %) mehr zum Vormonat und 179 Personen (+12,5 %) mehr als im Vorjahresmonat.

Im SGBII wurden im Berichtsmonat 1.188 Personen betreut. Das sind 80 Personen (+7,2 %) wie im Vormonat und 76 Personen (+6,8 %) mehr als im letzten Jahr.

504 Personen sind im Januar aus einer Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit gewechselt. Das sind 107 Personen (+27 %) mehr zum Vormonat und drei Personen (-0,6 %) weniger wie im Januar 2023. Dem gegenüber standen 192 Abmeldungen aus der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit, das sind sieben Personen (-3,5 %) weniger als im Vormonat und fünf Personen (+2,7 %) mehr zum Vorjahresmonat.